



Altötting, 4. März 2018

Sehr geehrte Damen und Herren,
wir laden Sie herzlich ein zur

Gründungsveranstaltung der Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser (BINT)

**am Donnerstag, 22. März 2018, 19:30 Uhr
ins Bürgerzentrum Burgkirchen**

Als Bürgerinnen und Bürger setzen wir uns für sauberes Wasser im
Landkreis Altötting ein.

Unser Ziel ist die Gründung einer überparteilichen, demokratisch
organisierten Bürgerinitiative.

Anlässlich der vielen Diskussionen, die in den letzten Monaten zu
PFOA im Trinkwasser geführt worden sind, möchten wir allen
Interessierten die Gelegenheit geben, sich aktiv für eine
Verringerung der Belastung unseres Grund- und Trinkwassers
einzusetzen.

In der Hoffnung, einen nachhaltigen Beitrag für die Verbesserung
unserer Trinkwasserqualität leisten zu können

**Ihre Gründergruppe für die
Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser (BINT)**

www.bint.bayern
redaktion@bint.bayern



www.bint.bayern

**überparteilich
demokratisch
bürgernah**

Position der Gründer:

Unser Grund- und Trinkwasser ist seit Jahrzehnten nicht mehr unbelastet: Bis weit in die 80er Jahre ist es das Pestizid Atrazin, lange als Erfolgsprodukt gehandelt und erst 1991 verboten. In den 90er Jahren steigen Nitratwerte massiv an. 2006 macht Greenpeace im Landkreis Altötting die Belastung mit PFOA bekannt, und in Trinkwasserleitungen werden zudem immer häufiger coliforme Keime gemessen.

BINT
Bürgerinitiative
Netzwerk Trinkwasser
im Landkreis Altötting



Die „Bürgerinitiative Netzwerk Trinkwasser“ (BINT) nimmt das nicht weiter hin.

Unser Ziel ist: Sauberes und natürliches Trinkwasser für uns und die uns nachfolgenden Generationen, bezahlbar und aus den erneuerbaren Ressourcen unseres Grundwassers.

Wir verstehen uns als überparteiliches Netzwerk. Zu unserem Anspruch zählt die Information der Bürgerinnen und Bürger über die Trinkwasserprobleme. Und wir wollen den Entscheidungs-trägern in Behörden und Kommunen kritische Gesprächspartner sein.

Darum geht es uns vor allem:

Wir fordern, dass die Verantwortlichen in den Ministerien, Behörden und Unternehmen die Ursachen und Folgen der Grundwasser-Kontamination mit PFOA rückhaltlos aufklären, einschließlich der Untersuchung möglicher Spätfolgen für die Gesundheit der Bürgerinnen und Bürger.

- Wir wollen, dass die Nitratbelastung im Trinkwasser minimiert wird und setzen dabei auf die Einsicht und Unterstützung von Landwirten und Kommunen. Dazu brauchen wir unter anderem erweiterte Trinkwasserschutzgebiete.
- Glyphosat und problematische Pestizide müssen endlich verboten werden. Nur so können wir langfristig gesundheits-schädigende Rückstände im Trinkwasser vermeiden.
- Wir verlangen, dass das Landratsamt die Menschen im Landkreis schnell und umfassend informiert, wo, wann und warum coliforme Keime auftreten, und dass die Ursachen beseitigt werden.



www.bint.bayern

**überparteilich
demokratisch
bürgernah**

Vieles muss sich also in unserem Landkreis ändern, was den Schutz des Grund- und Trinkwassers angeht.

Darauf pochen wir nicht allein.

Auch die Trinkwasserschutz Verordnung und das Umweltbundesamt fordern ein modernes Qualitätsmanagement ein.

Dazu gehört es, Gefahren für unser Trinkwasser rechtzeitig zu erkennen, klar zu benennen und verantwortlich zu handeln. Also weit mehr, als bloßes bürokratisches Orientieren an Grenz- und Richtwerten.

Schließlich geht es um unser wichtigstes Lebensmittel.

BINT

Bürgerinitiative
Netzwerk Trinkwasser
im Landkreis Altötting



www.bint.bayern

**überparteilich
demokratisch
bürgernah**